

FAG Erschließung und Informationsvermittlung

Protokoll der Sitzung vom 02.03.2000

Aus Verbund-Wiki GBV

TeilnehmerInnen: FAGSE-Mitglieder: Frau Dr. Blödorn-Meyer (SUB Hamburg, Protokoll), Frau Bodem (SUB Bremen), Herr Dr. Finger (SBB Berlin), Frau Heling (UB Weimar), Herr Dr. Müller-Dreier (SUB Göttingen, Sitzungsleitung), Herr Tannhof (UB BW, Hamburg), Herr Zerst (TUB Braunschweig) Gäste: Frau Junger (GBV-VZ), Frau Kunz (ZRS)

Ort: SUB Göttingen Zeit: 10.30 bis 16.30

TOP 1: Organisatorisches, Vorstellung, Wahl einer Sprecherin bzw. eines Sprechers, Tagesordnung

Das Protokoll wird zukünftig in alphabetischer Reihenfolge von den ständigen Mitgliedern der FAGSE geschrieben. Frau Bodem (SUB Bremen), Frau Heling (UB Weimar), Herr Tannhof (UB BW, Hamburg), Herr Zerst (TUB Braunschweig) und Herr Dr. Finger (SBB Berlin), der bereits als Gast teilgenommen hat, werden als neue Mitglieder der FAG begrüßt. Alle Teilnehmer stellen sich vor. Herr Dr. Müller-Dreier erklärt sich bereit, die Aufgabe des Sprechers nochmals bis zur Hälfte der Amtszeit zu übernehmen und wird einstimmig gewählt. Als stellvertretender Sprecher wird Herr Zerst einstimmig gewählt. Die vorgeschlagene Tagesordnung wird umgestellt: TOP 5 Bearbeitung von Tsu-Sätzen durch die SUB Hamburg wird als Unterpunkt zu TOP 2 Bericht aus ZRSE und GBV-VZ gestellt. TOP 6 Diskussion über Arbeitsschwerpunkte der FAGSE als TOP 3 vorgezogen.

TOP 2: Berichte aus der Zentralredaktion Sacherschließung und der Verbundzentrale (Müller-Dreier, Kunz, Junger)

Für die neuen Mitglieder der FAG fasst Frau Kunz die Aufgaben und Tätigkeiten der ZRS zusammen und stellt den Jahresbericht 1999 vor. Die Anzahl der Schlagwortneuanmeldungen hat sich um 65% erhöht, was als ein erfreuliches Resultat einer wachsenden Beteiligung der Verbundbibliotheken an der kooperativen Sacherschließung zu bewerten ist. Die personelle Situation der ZR reicht jedoch nicht aus, um die anfallenden Redaktionsarbeiten zu bewältigen, so dass sich erhebliche Rückstände angesammelt haben. Eine Entlastung in Folge der gegen Ende des Jahres 1999 mit der SUB Hamburg, die 46% der Neuansetzungen liefert, getroffenen Absprache, durch intensivierte Redaktion der Ansetzungen den Arbeitsaufwand der ZR möglichst auf die formale Weiterbearbeitung zu minimieren, wird für dieses Jahr erwartet. Es wird angeregt, die Redaktionsarbeit der ZR dahingehend zu optimieren, dass die Neuansetzungen, die keinen bzw. minimalen redaktionellen Aufwand machen, möglichst umgehend an die SWD gemeldet werden, um das Entstehen von Dubletten tatsächlich zu vermeiden. Die Überarbeitung der Richtlinien für die Sacherschließung im GBV verzögert sich auf Grund von Abstimmungen und Klärungen, die im Zuge der 3. Auflage der RSWK sowie im Hinblick auf die Formcodes noch ausstehen. Die überarbeitete Fassung der BK wird in ca 4 Wochen als Loseblatt- und gebundene Version vorliegen.

Im Zusammenhang mit der Betreuung der Verbundbibliotheken und Steuerung der kooperativen Sacherschließung durch die ZR stellt sich die Frage nach dem Umgang mit der Verschlagwortung von Titeln deutscher Verlage in #5550. Mit dem Ziel Doppelarbeit in der Erschließung und Redundanz in der Anzeige zu vermeiden, wird sich die FAG an die DB, Verbundzentrale und Sacherschließer im GBV wenden. Im Zuge beschleunigter Geschäftsgänge wäre es wünschenswert, wenn die DB ihr Fremddaten-Dienstleistungsangebot erweitern würde, aber auf jeden Fall zum frühestmöglichen Zeitpunkt anzeigt (CIP-Aufnahme), ob ein Titel von ihr sacherschlossen wird oder nicht. Die Verbundzentrale wird gebeten, möglichst ohne Verzögerung die DB-Daten einzuspielen. Die Sacherschließer in den Verbundbibliotheken werden in einer Bestandsnachricht auf die Problematik der Redundanz hingewiesen, mit der Empfehlung, die DB-Fremddaten zu nutzen, verstärkt die nicht von der DB verschlagworteten Titel zu bearbeiten und redundante Angaben in #5550 zu löschen.

Seit November 1999 sind Mitarbeiterinnen des Sachkatalogs der SUB Hamburg mit der Bereinigung der Tsu-Sätze befasst. Seitdem wurden 764 Tsu-Sätze gelöscht, 1042 Titel umgehängt und 28 neue Schlagwortdatensätze angelegt. Auf Grund des nicht unerheblichen Arbeitsaufwands konzentriert sich die Bereinigung zunächst auf die

Tsu-Sätze, an denen auch Hamburger Bestand hängt.

Der Aufbau der Sacherschließungsredaktion in der Staatsbibliothek zu Berlin PK ist in Angriff genommen. Jährlich werden 2000-2500 Neuansetzungen erwartet, die von Berlin direkt an die SWD gemeldet werden. Die Redaktion wird dem Referat Sacherschließung angegliedert sein und von 3 Diplomkräften betreut werden.

Der von den niederländischen PICA-Anwendern in Auftrag gegebene "Kombinationsindex im Web-OPC" steht in einer PiCarta Testversion als "free preview" zur Verfügung: <http://www.pica.nl/en/> Bisläng ist nur der Zugang über die BK realisiert. Eine Übernahme des Kombinationsindex auf GBV-Verhältnisse wird seitens der FAGSE angestrebt und die Machbarkeit der Übernahme soll überprüft werden.

Bericht aus der Verbundzentrale: Durch den Umstieg auf MAB 2 kann es zu Verzögerungen beim Einspielen der Fremddaten kommen. Seit dem 1. Januar 2000 ist Frau Wiegand mit einer halben Stelle im Verbund mit der Umsetzung der LOC-Sacherschließungsdaten beschäftigt. Zunächst werden die vorhandenen Lücken und Defizite des Imports bereinigt. Die Umsetzung des Formcodes in #5560 ist laut Frau Block für das zweite Quartal 2000 vorgesehen. Die Eingabe des Codes in #1110 soll solange erfolgen, bis die Normdatensätze für die Forms Schlagwörter in #5560 vorliegen. Es soll die Möglichkeit überprüft werden, den Code in den Normdatensatz zu übernehmen und zu indexieren. Auf Grund der erforderlichen Neuindexierungen im lokalen System erscheint die zeitliche Zusammenlegung des Umstiegs auf #5560 mit der Einführung von LBS 4 als sinnvoll.

TOP 3 Diskussion über Arbeitsschwerpunkte der FAG Sacherschließung

Als Arbeitsschwerpunkte werden festgelegt:

1. Output gestalten: Die Gestaltung der Suchoberflächen und Indices
2. Input erleichtern und verbessern: Nutzung von Werkzeugen, Fremdleistungen und automatisierten Verfahren der Sa
3. Analyse des aktuellen Erschließungszustandes der GBV-Sacherschließungs-Daten

TOP 4 Ergebnisse der AG Klassifikation bei der Konferenz für Regelwerksfragen und Möglichkeiten einer Konkordanz zwischen BK und DDC

Der 80 Seiten umfassende Bericht der AG Klassifikation "Einführung und Nutzung der DDC im deutschen Sprachraum" liegt vor. Er soll auf dem Bibliothekskongress in Leipzig vorgestellt und verteilt werden und voraussichtlich über die Homepage der DB als Text zugänglich sein. Das Papier wird Thema der nächsten FAGSE-Sitzung sein, zwecks Stellungnahme und Diskussion der Konsequenzen. Die Frage der Konkordanz zwischen BK und DDC stellt sich erneut u.a. vor dem Hintergrund der Einspielung von LOC-Daten sowie der Bemühungen der virtuellen Fachbibliotheken. Eine Konkordanz für das Fach Chemie liegt von Herrn Hapke aus der TUB Harburg vor und soll zunächst als Testkonkordanz aufbereitet werden mit der Zielrichtung, Konkordanzen für die gesamte BK zu erarbeiten.

TOP 5 Planung eines Workshops zur Sacherschließung

In Anlehnung an die Arbeitsschwerpunkte der FAGSE soll im Mittelpunkt des Workshops die Frage des "Output" stehen, d.h. wie können die vorhandenen Sacherschließungsdaten für den Benutzer einsichtig nutzbar gemacht werden. Dabei sollen Fragen der Aufbereitung der Daten ebenso wie die Gestaltung der Oberflächen gemessen an den Bedürfnissen der Benutzer in Betracht gezogen werden. Zielgruppe des Workshops sollen Sacherschließer und Informationsvermittler sein. Die Einladung wird über die Bestandsnachrichten sowie über die Direktoren der Einrichtungen erfolgen. Die Veranstaltung soll eintägig (ca. 11.00-16.00 Uhr) in der ersten Novemberwoche stattfinden. Ort: Hannover; die Teilnehmerzahl ist auf 60 Personen beschränkt. Geplant sind drei Beiträge zu folgenden Themen:

1. Erfahrungsbericht aus der Stabi Berlin zur Einführung des neuen Retrievalsystems aus Sicht eines PICA-Neueinst
2. Bericht über den Kombinationsindex im niederländischen PICA-System
3. Der GBV-OPC in Bezug auf die Sacherschließungsdaten aus Benutzersicht

Es soll ausreichend Zeit für Diskussion und Informationsaustausch sein. Ausgehend von einer ergebnisorientierten Zielsetzung im Hinblick auf die FAG und Anforderungen an den Verbund stellt sich die Frage, ob eine Moderation der Diskussion durch einen außenstehenden, neutralen und professionellen Moderator sinnvoll

sein könnte.

TOP 6 Verschiedenes

Die Verbundkonferenz wird am 14.-15. September 2000 in Rostock stattfinden. Themenschwerpunkte werden die Übernahme von PICA durch OCLC sowie die Frage der Fortbildung aus Sicht der einzelnen Arbeitsgruppen im Verbund sein.

Es wird bemängelt, dass Schlagwörter, deren Indexeinträge mit Stoppwörtern identisch sind, in der GBV-Verbunddatenbank nicht aufgerufen werden können. In der ILTIS-Katalogdatenbank Der DB ist eine Lösung für dieses Problem gefunden worden. Frau Junger wird prüfen, ob und wie das Problem gelöst werden kann.

Die Fachkoordinationen der Fächer Wirtschaft, Politik und Mathematik sind vakant und bedürfen der Neubesetzung. Die Aufforderung zur Übernahme einer dieser Fachkoordinationen soll mittels eines allgemeinen Aufrufs sowie durch direkte Ansprache erfolgen. Die nächste Sitzung findet am 29. Mai 2000 statt.

Von „http://www.gbv.de/wikis/cls/index.php?title=FAG_Erschließung_und_Informationsvermittlung_Protokoll_der_Sitzung_vom_02.03.2000&oldid=4332“

Kategorie: Protokolle der Verbundgremien

- Diese Seite wurde zuletzt am 7. Juli 2006 um 13:57 Uhr geändert.
- Diese Seite wurde bisher 1.695 mal abgerufen.